

## Übersicht Kantone

### Neue Pflegefinanzierung: Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Spitex

Bern, 16. August 2010

<b>Aargau</b>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Private Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung hätten nur Anspruch auf Restfinanzierung, wenn ein Leistungsauftrag mit einer Gemeinde besteht. Leistungsaufträge mit 229 Gemeinden und die damit verbundene Abrechnung wäre für kantonale tätige Organisationen ein zu grosser administrativer Aufwand. Ebenfalls für die Spitex wie bei den stationären Einrichtungen und bei der Akut- und Übergangspflege vorgesehen, gilt es eine kantonale Abrechnungsstelle einzurichten. Die 20%-Patientenbeteiligung darf von der öffentlich-subventionierten Spitex nicht verrechnet werden. Private müssen (können) diese verrechnen. Diese Ungleichbehandlung benachteiligt den Patienten von privaten Spitexorganisationen. Gemäss KLV Art. 7 Abs. 3 sind die Leistungen der AüP die gleichen wie bei der Langzeitpflege, daher sind auch die gleichen Leistungserbringer zugelassen und die vorgesehene, spezielle Leistungsvereinbarung nicht notwendig, da sie nur zusätzliche administrative Hürden schafft.</p> <p>Inkrafttreten der Übergangsverordnung am 1.1.2011</p>
<b>Appenzell Innerrhoden</b>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Der Kanton leistet Restkostenfinanzierung an Pflegeleistungen bei allen Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung. Für weitere Zusatzleistungen kann ein Leistungsauftrag mit dem Kanton abgeschlossen werden, diese Mehrkosten sind jedoch separat und transparent auszuweisen und zu vergüten. Um den Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu stärken, begrüssen wir die reduzierte Patientenbeteiligung im Umfang der Hälfte des bundesrechtlichen Maximums. Weiter entspricht es den bundesrechtlichen Vorgaben, dass für die Leistungserbringung der AüP keine zusätzlichen Voraussetzungen definiert werden. Ebenfalls begrüssen wir im Sinne der Einfachheit und Effizienz die zentrale Abrechnung über den Kanton.</p> <p>Umsetzung Gesetz und Verordnung auf den 1.1.2011</p>

● **SPITEX *privée Suisse***

<p><b>Appenzell Ausserrhoden</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Private Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung hätten nur Anspruch auf Restfinanzierung, wenn eine Leistungsvereinbarung mit einer Gemeinde besteht. Separate Leistungsvereinbarungen mit den einzelnen Gemeinden und die damit verbundene Abrechnung wäre für kantonale tätige Organisationen ein zu grosser administrativer Aufwand. Um den Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu stärken, wird die Patientenbeteiligung auf die Hälfte des bundesrechtlichen Maximums beschränkt. Das entstandene Defizit müsste vom Kanton zwingend bei allen zugelassenen Leistungserbringern gedeckt werden. Für die Erbringung von Leistungen der Akut- und Übergangspflege sind alle Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung zugelassen.</p> <p>Inkrafttreten „Vorläufige Verordnung über die Pflegefinanzierung“ am 1.1.2011</p>
<p><b>Basel-Land</b></p>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung, Botschaft Regierungsrat ausstehend</p> <p>Anspruch auf Restfinanzierung hätten nur Leistungserbringer mit Leistungsauftrag einer Gemeinde. Für die Vergütung werden kantonsweit anrechenbare Normkosten festgelegt, die Abrechnung erfolgt jedoch über die Gemeinde. Diese entscheiden auch individuell über die Patientenbeteiligung. Leistungen der Akut- und Übergangspflege können alle zugelassenen Organisationen erbringen.</p> <p>Zurzeit liegt nur der Vernehmlassungsentwurf vor, Inkrafttreten des Gesetzes / der Verordnung offen.</p>
<p><b>Basel-Stadt</b></p>	<p>Stand heute: Umsetzung über Verordnung offen</p> <p>Bei allen Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung ist vorgesehen, den Anspruch auf Restfinanzierung zu anerkennen. Mehrkosten, entstanden durch einen besonderen Leistungsauftrag, wären in der Restfinanzierungspauschale enthalten. Um Quersubventionierungen zu verhindern, müssten diese Kosten zwingend separat und transparent abgerechnet werden. Der Kanton hat die Bestimmungen bezüglich der Abrechnung, der Patientenbeteiligung sowie der Akut- und Übergangspflege (Stand: 16.8.2010) noch nicht geregelt.</p> <p>Umsetzung Verordnung auf den 1.1.2011</p>

**ASPS Association Spitex privée Suisse**

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privées de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, www.spitexprivéesuisse.ch

## ● SPITEX *privée Suisse*

<b>Bern</b>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Private, zugelassene Spitexorganisationen haben nebst den Auflagen aus der kantonalen Betriebsbewilligung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton weitere Bestimmungen zu erfüllen, damit der Anspruch auf Restfinanzierung geltend gemacht werden kann. Für Zusatzleistungen können zugelassene Organisationen mit dem Kanton einen Leistungsvertrag abschliessen, diese Mehrkosten sind jedoch separat und transparent zu vergüten. Im Sinne der Einfachheit, Transparenz und Effizienz begrünnen wir die Regelungen und vor allem die Abrechnung auf Stufe Kanton. Für die Leistungserbringung der AüP sind keine speziellen Vorgaben vorgesehen. Die Regelung der Patientenbeteiligung ist noch in Diskussion.</p> <p>Umsetzung 1.1.2011</p>
<b>Berne</b>	<p>Situation actuelle: discussion parlementaire</p> <p>En dehors de leurs obligations découlant de l'autorisation d'exploitation cantonale, les organisations Spitex privées agréées doivent satisfaire à d'autres dispositions dans le cadre d'une convention de prestations avec le canton afin que le droit au financement restant puisse être invoqué. En ce qui concerne les prestations supplémentaires, les organisations agréées peuvent conclure une convention de prestations avec le canton, ces coûts supplémentaires devant toutefois être remboursés séparément et en toute transparence. Dans une perspective de simplicité, de transparence et d'efficacité, nous saluons les régimes et surtout le décompte au niveau du canton. Aucune indication spécifique n'est convenue pour la fourniture des prestations de réexamen des tâches de la Confédération. Le régime de la participation des patients est encore en cours de discussion.</p> <p>Déploiement au 1.1.2011</p>

### **ASPS Association Spitex privée Suisse**

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexprivéesuisse.ch](http://www.spitexprivéesuisse.ch)

## ● SPITEX *privée Suisse*

<b>Freiburg</b>	<p>Stand heute: In Vernehmlassung</p> <p>Der Kanton definiert keine einheitliche Pflorgetaxe für alle Leistungserbringer mit kantonaler Betriebsbewilligung. Die Mehrkosten, entstanden durch einen Leistungsauftrag, werden nicht separat und transparent vergütet, was zu Quersubventionierungen führen könnte. Die Umsetzung der 20%-Patientenbeteiligung sieht vor, dass diejenigen ohne Leistungsauftrag (also private Anbieter) diese verrechnen müssen. Die Verrechnung muss daher identisch mit derjenigen der öffentlich-subventionierten Spitex (mit Leistungsauftrag) sein, um Benachteiligungen für Patientinnen und Patienten der privaten Anbieter auszuschliessen. Für die Leistungserbringung der AüP bestimmt der Kanton einzelne Leistungserbringer, was wir ablehnen. Für die Abrechnung der Restfinanzierung ist eine Abgeltung über die regionalen Gemeindeverbände vorgesehen.</p> <p>Inkrafttreten des Gesetzes am 1.1.2011</p>
<b>Fribourg</b>	<p>Situation actuelle: en consultation</p> <p>Le canton ne définit aucune taxe uniforme de soins pour tous les fournisseurs de prestations avec autorisation cantonale d'exploitation. Les frais supplémentaires découlant d'un contrat de prestations ne seront pas remboursés séparément et de façon transparente, ce qui pourra déboucher sur un subventionnement croisé. Le déploiement de la participation des patients à 20% prévoit que ceux qui n'auront pas de convention de prestations (donc les fournisseurs privés) devront les facturer. Mais la facturation doit être identique à celle des organisations Spitex publiques subventionnées (avec contrat de prestations) afin d'exclure tout désavantage envers les patientes et les patients des fournisseurs privés. En ce qui concerne la fourniture de prestations du réexamen des tâches de la Confédération, le canton définit des fournisseurs individuels de prestations, ce que nous refusons. Une compensation par les associations régionales de communes est prévue pour le décompte du financement restant.</p> <p>Entrée en vigueur de la loi au 1.1.2011</p>

### **ASPS Association Spitex privée Suisse**

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexpriveesuisse.ch](http://www.spitexpriveesuisse.ch)

## ● SPITEX *privée Suisse*

<p><b>Genève</b></p>	<p>Situation actuelle: application ouverte</p> <p>Dans le cadre de la nouvelle conception du financement des soins, le canton de Genève n'a organisé jusqu'ici aucune procédure de consultation. Etant donné que les organisations Spitex publiques subventionnées sont une administration dans le canton de Genève, ce sont les besoins de celle-ci qui sont principalement pris en compte. La discussion avec les fournisseurs privés de prestations est recherchée afin de trouver une solution d'égalité de traitement. Les aspects centraux tels que le financement restant, les modalités de décompte, la participation des patients ainsi que les soins aigus et transitoires ne sont pas encore réglés.</p>
<p><b>Glarus</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Private Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung aber ohne Leistungsauftrag haben keinen Anspruch auf Restfinanzierung. Die Gemeinden schliessen mit einzelnen zugelassenen Organisationen Leistungsaufträge ab und ermitteln eine entsprechende Pflorgetaxe resp. die Restkosten. Die Gemeinden können die Patientenbeteiligung bei Kunden der öffentlich-subventionierten Spitex zu ihren eigenen Lasten übernehmen, private Anbieter mit kantonaler Betriebsbewilligung aber ohne Leistungsauftrag respektive deren Kunden werden dadurch stark benachteiligt. Für die Leistungserbringung der Akut- und Übergangspflege schliesst der Kanton mit einzelnen zugelassenen Organisationen Leistungsaufträge ab.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<p><b>Graubünden</b></p>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Private, zugelassene Spitexorganisationen ohne Leistungsauftrag haben Anspruch auf Restfinanzierung. Der Kanton legt eine einheitliche Höhe fest. Er hat jedoch noch nicht geregelt, wie die Abrechnung über die Gemeinden resp. den Kanton umgesetzt wird. Die Kundinnen und Kunden beteiligen sich mit maximal der Hälfte des bundesrechtlichen Maximums, was wir begrüssen. Diese Bestimmung hat Gültigkeit für alle zugelassenen Leistungserbringer. Alle Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung können Leistungen der Akut- und Übergangspflege erbringen. Der Kanton definiert keine speziellen Voraussetzungen oder Leistungserbringer.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>

### ASPS Association Spitex privée Suisse

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, www.spitexprivéesuisse.ch

## ● SPITEX *privée Suisse*

<p><b>Jura</b></p>	<p>Situation actuelle: loi votée</p> <p>Le financement restant est prévu pour tous les fournisseurs agréés de prestations. Le Conseil d'Etat détermine la taxe maximale. La participation des patients est de 20%. Des contrats de prestation pour les soins de longue durée et le réexamen des tâches de la Confédération peuvent être conclus par le Conseil d'Etat.</p> <p>La loi entre en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2011</p>
<p><b>Luzern</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Private Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung, aber ohne Leistungsvertrag mit einer Gemeinde, haben Anspruch auf Restfinanzierung, sofern ein Defizit nachgewiesen werden kann. Die Rahmenbedingungen werden durch den Kanton definiert, die Beitragshöhe jedoch durch die Gemeinden. Die damit verbundene Abrechnung mit jeder einzelnen Gemeinde ist für überregional und kantonale tätige Organisationen mit einem unzumutbaren Mehraufwand verbunden. Der Beitrag der Patientinnen und Patienten liegt bei 20%. Alle Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung können Leistungen Akut- und Übergangspflege erbringen. Der Kanton definiert keine speziellen Voraussetzungen oder Leistungserbringer.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<p><b>Neuchâtel</b></p>	<p>Situation actuelle: application ouverte</p> <p>Le canton a transformé le Spitex public (Nomad) en administration à partir du 1.1.2011, laquelle est chargée à la fois de la fourniture des prestations et de tâches réglementaires dans l'aide et les soins à domicile. Les fournisseurs privés doivent conclure un contrat de prestations avec Nomad à partir du 1.1.2011 pour avoir droit au financement restant. La fourniture de prestations Spitex est donc fortement réglementée par le canton. Les détails complémentaires sur l'application sont encore inconnus.</p>

### ASPS Association Spitex privée Suisse

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privées de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexprivéesuisse.ch](http://www.spitexprivéesuisse.ch)

## ● SPITEX *privée Suisse*

<p><b>Nidwalden</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Die Restfinanzierung wird einheitlich aufgrund von kantonal festgelegten Normbeiträgen und effektivem Defizit berechnet und hat Gültigkeit für alle Leistungserbringer mit kantonaler Betriebsbewilligung. Zusatzleistungen werden mit einem separaten Leistungsauftrag über den Kanton verrechnet, fachliche und finanzielle Kompetenzen der Gesundheitsversorgung sind somit an einer zentralen Stelle vereint. Die Kunden aller ambulanten, zugelassenen Leistungserbringer beteiligen sich mit dem maximalen Betrag von 20% des höchsten vom Bundesrat festgesetzten Betrages. Alle Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung können Leistungen Akut- und Übergangspflege erbringen, der Kanton definiert keine speziellen Voraussetzungen oder Leistungserbringer.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<p><b>Obwalden</b></p>	<p>Stand heute: Umsetzung offen</p> <p>Gemäss regierungsrätlicher Medienmitteilung sind bei der kantonalen Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung keine Anpassungen in der kantonalen Gesetzgebung erforderlich. Bei seiner Entscheid stützt sich der Regierungsrat auf die Ergebnisse der kantonalen Projektgruppe. Betreffend der neuen Leistungsart der Akut- und Übergangspflege hat der Kanton Obwalden noch keine Rahmenbedingungen definiert. Regelung der Restfinanzierung, des Patientenbeitrags und der Akut- und Übergangspflege sind damit für private Leistungserbringer immer noch offen.</p> <p>Inkrafttreten allfälligen Gesetzes- oder Verordnungsänderungen offen</p>
<p><b>Schaffhausen</b></p>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Private, zugelassene Spitexorganisationen haben die Pflegekosten mit dem KVG- und Patientenbeitrag zu decken und keinen Anspruch auf Restfinanzierung. Weiter sollen private ohne kommunalen Leistungsauftrag ihren Patientinnen und Patienten die maximale 20%-Patientenbeteiligung verrechnen oder diese Kosten selber tragen, während der Kanton bei der öffentlich-subsidierten Spitex die Hälfte finanziert. Diese Regelung benachteiligt private Anbieter sehr stark und wird abgelehnt. Für die Akut- und Übergangspflege sind spezielle Voraussetzungen zu erfüllen, was zu neuen administrativen Hürden führt und nicht mit den zu erbringenden Leistungen begründet werden kann.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>

### ASPS Association Spitex privée Suisse

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexprivéesuisse.ch](http://www.spitexprivéesuisse.ch)

● **SPITEX *privée Suisse***

<p><b>Schwyz</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Für alle zugelassenen Leistungserbringer wird für die Restfinanzierung eine einheitliche Höchsttaxe festgelegt. Gemeinwirtschaftliche Leistungen im Rahmen eines kommunalen Leistungsauftrags werden separat berechnet und abgegolten. Eigenanteil Patient 10% (statt 20%) mit dem Ziel, Grundsatz „ambulant statt stationär“ zu stärken. Für die die Akut- und Übergangspflege ist eine spezielle Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vorgesehen, was zusätzliche administrative Hürden schafft.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<p><b>Solothurn</b></p>	<p>Stand heute: Umsetzung offen</p> <p>Gemäss regierungsrätlicher Information sind bei der kantonalen Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung für den Bereich der ambulanten Langzeitpflege keine Anpassungen in der kantonalen Gesetzgebung erforderlich. Zentrale Aspekte der Neuordnung sind daher zurzeit noch offen. Für die Akut- und Übergangspflege wurde durch den Regierungsrat eine Verordnung erlassen. Die Regelung der Restfinanzierung und der Patientenbeiträge ist daher für private Anbieter weiter ungelöst und bleibt offen.</p> <p>Inkrafttreten der „Verordnung über die Akut- und Übergangspflege (AüP) auf den 1. Januar 2010.</p>
<p><b>St. Gallen</b></p>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Betreffend Restfinanzierung wird für alle zugelassenen Leistungserbringer der gleiche Höchstansatz festgelegt. Separate, transparente Leistungsverträge der Gemeinden mit der öff. Spitex für gemeinwirtschaftliche Dienste sind vorgesehen. Rechtsgleiche Behandlung aller Leistungsbezüger und -erbringer bzgl. der 20%-Patientenbeteiligung. Organisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung können Leistungen der Akut- und Übergangspflege erbringen.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<p><b>Ticino</b></p>	<p>Stato attuale: implementazione da definirsi, in attesa del messaggio del Consiglio di Stato</p> <p>I primi approcci risolutivi sono stati discussi con tutti i fornitori di prestazioni già nel 2009, quando è anche stato richiesto del materiale statistico. Il Dipartimento competente ha elaborato una bozza presentata al Consiglio di Stato. Restano da definire l'implementazione concreta per il finanziamento residuo, la partecipazione ai costi dei pazienti e la verifica dei compiti.</p>

**ASPS Association Spitex privée Suisse**

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, www.spitexprivéesuisse.ch

## ● SPITEX *privée Suisse*

<b>Thurgau</b>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>Der Anspruch auf Restfinanzierung wird für private Spitexanbieter anerkannt, Beiträge müssen jedoch mit jeder Gemeinde einzeln abgerechnet werden. Zusatzkosten, entstanden durch einen Leistungsauftrag, werden separat über die Gemeinden vergütet. Rechtsgleiche Behandlung aller Leistungsbezüger und -erbringer bzgl. der 20%-Patientenbeteiligung. Organisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung können Leistungen der Akut- und Übergangspflege erbringen.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<b>Uri</b>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Bzgl. der Restfinanzierung legt der Kanton mit Spitex-Verband Pflegepauschale fest, private Anbieter ohne Leistungsauftrag müssen Defizit bei Pflegeleistung nachweisen und erhalten entsprechende Restkosten (bis max. Höhe Pflegepauschale). Gemeinwirtschaftliche Mehrkosten, entstanden durch eine Versorgungsvereinbarung, werden durch den Kanton separat vergütet und sind damit transparent ausgewiesen. Das Gesetz sieht vor, dass der Landrat über die Patientenbeteiligung entscheiden kann. Dieser bezeichnet ebenfalls die Leistungserbringer der Akut- und Übergangspflege. Das könnte zum Ausschluss privater Anbieter führen, was bedauerlich und inhaltlich von den zu erbringenden Leistungen her nicht begründet wäre. Die konkrete Umsetzung bleibt hier abzuwarten.</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>
<b>Vaud</b>	<p>Situation actuelle: discussion parlementaire, message du Conseil d'Etat en cours</p> <p>Les organisations Spitex privées agréées n'ont aucun droit au financement restant étant donné qu'elles ne sont pas «d'utilité publique» et qu'elles n'ont pas de contrats de prestations qui serviraient en même temps de base pour un soutien financier. Les aspects tels que la participation des patients, les modalités de décompte et les soins aigus et transitoires ne sont pas réglés dans le projet de consultation.</p>

### ASPS Association Spitex privée Suisse

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexprivéesuisse.ch](http://www.spitexprivéesuisse.ch)

## ● SPITEX *privée Suisse*

<p><b>Wallis</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Dekret ist befristet für das Jahr 2011, gesetzliche Regelung ab 1.1.2012 vorgesehen. Die Restfinanzierung erfolgt nur über die Einhaltung von besonderen Auflagen und mit einer Leistungsvereinbarung. Der Patientenbeitrag liegt bei 20%. Die endgültige gesetzliche Regelung und die darin vorgesehene Rahmenbedingungen bleiben abzuwarten.</p>
<p><b>Valais</b></p>	<p>Situation actuelle : loi/ordonnance votées</p> <p>Le décret a la date limite de 2011, le régime légal est prévu à partir du 1.1.2012. Le financement restant ne survient que par le respect de tâches spécifiques et avec une convention de prestations. La participation des patients est de 20%. Le régime légal définitif et les conditions générales qui y sont prévues restent à définir.</p>
<p><b>Zug</b></p>	<p>Stand heute: Gesetz/Verordnung verabschiedet</p> <p>Für alle Spitexorganisationen mit kantonaler Betriebsbewilligung gilt die gleiche vereinbarte Pflegepauschale. Die Restkosten müssen über die einzelnen Gemeinden abgerechnet werden, was sehr aufwändig ist. Gemeinwirtschaftliche Leistungen werden mit einem zusätzlichen Leistungsauftrag des Kantons separat und transparent vergütet. Bei jeder zugelassenen Organisation beteiligt sich der Kunde/die Kundin mit einem Eigenbeitrag von 10%. Für die AüP benötigen zugelassene Leistungserbringer einen speziellen Leistungsauftrag.</p> <p>Die Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft</p>

### ASPS Association Spitex privée Suisse

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
 Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
 Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, www.spitexprivéesuisse.ch

## ● SPITEX *privée Suisse*

<b>Zürich</b>	<p>Stand heute: Parlamentarische Verhandlung</p> <p>An ungedeckte Pflegekosten vergüten die Gemeinden an private, zugelassene Organisationen pauschalierte Beiträge (werden vom Kanton festgelegt, sind aber über die Gemeinden abzurechnen). Diese Pflorgetaxen werden für private und öffentliche Spitex (inkl. gemeinwirtschaftliche Kosten etc.) berechnet und über separate Benchmarking-Systeme festgelegt. Dieses Vorgehen wird mittelfristig zu starken Benachteiligungen der privaten Anbieter führen. Nichtpflegerische Leistungen werden bei der öff. Spitex mit 50% der Kosten subventioniert, zugelassene Organisationen ohne Leistungsauftrag erhalten keine Beiträge. Die 20%-Patientenbeteiligung können die Gemeinden ganz oder teilweise bei der Organisation mit Leistungsauftrag übernehmen. Leistungen der AüP können alle Organisationen mit einer kantonalen Betriebsbewilligung erbringen.</p> <p>Umsetzung Pflegegesetz auf 1. Januar 2011 Ende 2010 gültige Tarife und Tarifmodalitäten gelt für das Jahr 2011</p>
---------------	--

### **ASPS Association Spitex privée Suisse**

Schweizerischer Verband der privaten Spitex-Organisationen – Association suisse des organisations privée de soins et 'aide à domicile  
Associazione svizzera delle organizzazioni private di assistenza e cura a domicilio  
Uferweg 15, CH-3000 Bern 13, T 031 370 76 86, F 031 370 76 77, [www.spitexpriveesuisse.ch](http://www.spitexpriveesuisse.ch)